

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen |
| Herausgeber: | Schweizerischer Fourierverband |
| Band: | 69 (1996) |
| Heft: | 10 |

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

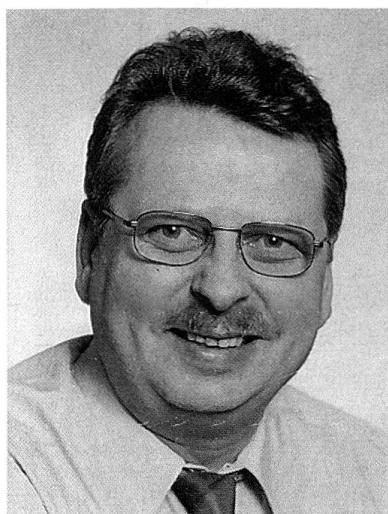
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Auch du, mein Sohn Brutus?»

«Jugendoffiziere als wichtige Träger der Öffentlichkeitsarbeit der Bundeswehr sind ein fester Bestandteil der Streitkräfte in Deutschland. Als Träger der Öffentlichkeitsarbeit leisten sie ihren Beitrag, der Bevölkerung - insbesondere jungen Menschen - komplexe und komplizierte sicherheitspolitische Themen näherzubringen. Sie geben einen Einblick in die Streitkräfte und verdeutlichen dadurch den Sinn des Wehrdienstes. Damit zeigen sie die Notwendigkeit des persönlichen Engagements jedes einzelnen Bürgers für seinen Staat.» Zu diesem Schluss kam Hptm Jürg Nolden, in der ASMZ (9/96).



Dagegen kann man in der Schweiz auf solche Zeichen und Wunder hoffen. Ich stehe wirklich zwischen Scylla und Charybdis und weiß nicht, wie ich mich jetzt noch verhalten soll! Denn eine allgemeine Verunsicherung scheint angebracht zu sein.

In einer Freitagabendsendung strahlte Radio DRS ein Interview mit einer 39jährigen Primarlehrerin aus Brienz aus. Sie wird unter andern darüber zu entscheiden haben, ob ein junger Mann aus Gewissensgründen den waffenlosen Militärdienst leisten darf - oder nicht. Sie könnte aus früheren Beziehungen nachfühlen, wie schwer es junge Männer hätten, in der Armee zu

dienen. Manchmal zweifle sie sogar, ob wir unser Land mit einer Armee verteidigen müssten.

Weiter: 41 «Persönlichkeiten» verschiedener geographischer, sprachlicher, beruflicher und politischer Herkunft bilden unter dem Vorsitz von Botschafter Edouard Brunner eine Studienkommission für strategische Fragen. Dazu eine Pressemitteilung des EMD: «Die Mitglieder erfüllen ihre Funktion in der Studienkommission in ihrer individuellen Verantwortung und nicht als Vertreter von Interessengruppen.» Die Botschaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube.

Oder: «Armee ja, aber bitte ohne mich!» Eine kürzlich veröffentlichte EMD-Studie zeigt auf: Die Zustimmung zur Milizarmee ist geschwunden, nämlich von 64 auf 51 Prozent.

Fazit: Die hausgemachte Politik der offenen Tür nimmt die Gestalt eines Bumerangs an. Süssholz raspelnd hören sich Gewissen, Gerechtigkeitssinn, wissenschaftliche Studien oder strategische Szenarien wie eine unendliche Geschichte an. Im Aufwind sind plötzlich jene Kreise, die keine Gelegenheit auslassen, die Förderung des Wehrwillens zu unterdrücken. Also doch: «Auch du, mein Sohn Brutus?»

Die Öffentlichkeitsarbeit unseres Militärs hat wohl einen gewaltigen Nachholbedarf. Aber, ob der eingeschlagene Weg das Gelbe vom Ei ist, wird sich bald herausstellen. Vielmehr überzeugt mich der Beitrag der deutschen Jugendoffiziere zum besseren Verständnis der Sicherheitspolitik und damit auch zur Akzeptanz der Bundeswehr. Bei uns sind dagegen Milizler, Berufssoldaten und EMD-Beamte vielfach die Gelackmeierten.

Meinrad A. Schuler

HEUTE 32 Seiten

Fourier-Mangel in Rekrutenschulen

Gesucht werden immer noch Fourier, die bereit sind, im «Angestelltenverhältnis» Rekrutenschulen zu betreuen.

Unser Beitrag auf Seite 3

Schweizer Feldpost in Österreich

«Mobility» hiess die Übung der Feldpost, die im vergangenen Frühling rund 300 Angehörige der Armee in Österreich betreute. Mehr über diese aussergewöhnliche Aktion auf Seite 3

1939 bis 1945

Unser Mitarbeiter Oberstlt Roland Haudenschild behandelt nun die Logistik und Versorgung von 1939 bis 1945.

Rubriken

| | |
|-------------------------------|----|
| Impressum | 2 |
| Persönlich | 2 |
| Die hellgrüne Reportage | 3 |
| Zur strategischen Lage | 4 |
| Militär-Wirtschaftsführer '96 | 5 |
| In Kürze | 7 |
| Aus der Politik | 8 |
| Im Blickpunkt | 9 |
| BABHE-Mitteilungen | 12 |
| Medium | 16 |
| Einkaufsführer | 18 |
| Sektionsnachrichten | 20 |
| Termine | 32 |